



# Die Habsburger - Entstehung eines Weltreiches

Die Dynastie entstammt einem alemannischen Grafengeschlecht aus dem Aargau (in der heutigen Schweiz). Nachdem Rudolf I. von Habsburg 1273 zum römisch-deutschen König gewählt worden war, belehnte er 1282 seine Söhne mit den ehemaligen babenbergischen Herzogtümern Österreich und Steiermark. Damit begann die Habsburgerherrschaft in Österreich, die über 630 Jahre währte - vom Ende des 13. Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkrieges 1918.

Durch kluge und energische Politik entwickelte sich aus den kleinen Besitzungen im Donaauraum und der Steiermark in Laufe der Jahrhunderte ein Weltreich, das sich vom östlichen Mitteleuropa bis nach Südamerika erstreckte.

\*Generell benennt die erste Jahreszahl das Geburtsdatum, die zweite den Beginn der Regentschaft und die dritte das Ende der Regentschaft und das Todesjahr.

## **Friedrich III.** (1415/1452-1493)\*



war **der erste Habsburger**, der vom Papst in Rom zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gekrönt wurde. Von nun an blieb die Kaiserwürde bis zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches (bis auf eine Unterbrechung zwischen 1741-1745) im Besitz der Habsburger. Für die österreichischen Stammlande legalisierte Friedrich den Titel "Erzherzog", den die Habsburger bis zum Ende der Monarchie führten. Friedrich bevorzugte Wiener Neustadt als Residenz. Bei seinen Aufenthalten in der Wiener Burg bewohnte er den Schweizertrakt, wo er auch die Hofburgkapelle erbauen ließ, in der bis heute bei jeder Sonntagsmesse die Wiener Sängerknaben singen.

## **Maximilian I.** (1459/1493-1519)\*



war der eigentliche **Begründer der Habsburgischen Heiratspolitik**: "Mögen andere Länder Kriege führen, du glückliches Österreich heirate". Maximilian, "der letzte Ritter", heiratete 1477 Maria von Burgund, die Erbin des reichen Herzogtums Burgund, zu dem auch die Niederlande gehörten. Sein Sohn Philipp "der Schöne" heiratete Johanna "die Wahnsinnige", Erbin von Kastilien und Aragon, womit auch Spanien mit seinen reichen Kolonien in Südamerika zum Habsburgerreich gehörte. Sein Enkel Ferdinand ehelichte schließlich Anna, Erbin der Königreiche Böhmen und Ungarn. So entstand in drei Generationen durch geschickte Heiratspolitik das Weltreich der Habsburger, "in dem die Sonne nie untergeht".

### **Karl V.** (1500/1519-1558)\*



widmete seine Regierungszeit in erster Linie dem Kampf gegen die Reformation. Um den heterogenen Herrschaftskomplex besser verwalten zu können, teilte er die habsburgischen Länder und die damit verbundenen Funktionen zwischen sich und seinem Bruder Ferdinand auf und begründete damit eine **österreichische und spanische Linie der Habsburger** mit den Residenzen Wien und Madrid.

### **Leopold I.** (1640/1658-1705)\*



Das 17. Jahrhundert war vom Abwehrkampf gegen die Osmanen geprägt. Unter Kaiser Leopold I. (1640/1658-1705) fand 1683 die **zweite Türkenbelagerung Wiens** statt, die mit einem Sieg der kaiserlichen Truppen endete und die Türkengefahr besiegte. Leopold ließ die Hofburg weiter ausbauen und errichtete den nach ihm benannten Leopoldinischen Trakt (gegenüber der Kaiserappartements), in dem sich heute der Amtssitz des österreichischen Bundespräsidenten befindet.

### **Karl VI.** (1658/1711-1740)\*



Am Beginn des 18. Jahrhunderts verloren die Habsburger im spanischen Erbfolgekrieg ihre spanischen Besitzungen an die französischen Bourbonen. Der in Spanien aufgewachsene Karl VI. (1658/1711-1740) kehrte als Kaiser nach Wien zurück und ließ die **Hofburg in barockem Glanz ausbauen**. Neben der Nationalbibliothek und der Winterreitschule, der Heimat der Lipizzaner der Spanischen Reitschule, wurde während seiner Regierungszeit auch der Reichskanzleitrakt errichtet, in dem sich heute ein Teil der Kaiserappartements befindet.

### **Maria Theresia** (1717/1740-1780)\*



1740 folgte dem Kaiser seine älteste Tochter Maria Theresia (1717/1740-1780) als Erbin des Habsburgerreiches nach. In den ersten Jahren ihrer Regierung gelang es der Monarchin, ihr Erbe vor allem gegen Frankreich und Preußen zu verteidigen. Dafür musste sie jedoch auf das reiche Schlesien verzichten. Sie übernahm Ideen der Aufklärung, setzte erste Schritte zur Modernisierung der Verwaltung, führte die **allgemeine Schulpflicht** ein und schaffte die Folter ab. Maria Theresia, die mit **Franz Stephan von Lothringen** verheiratet war, setzte die traditionelle Heiratspolitik fort, verheiratete einen Großteil ihrer **16 Kinder** in ganz Europa und wurde damit zur "Schwiegermutter Europas". Sie residierte im Leopoldinischen Trakt. Nach ihrem Tod dienten ihre ehemaligen Räumlichkeiten bis zum Ende der Monarchie als prunkvolle Repräsentationsräume der Habsburgerresidenz.

### **Franz II./I.** (\*1768, †1835)



Am Beginn des 19. Jahrhunderts proklamierte Kaiser Franz II. (\*1768, †1835) als Reaktion auf die Kaiserkrönung Napoleons 1804 das erbliche Kaiserreich Österreich und war damit als Franz I. **erster österreichischer Kaiser**. 1806 löste er schließlich vor dem Hintergrund des napoleonischen Siegeszuges das Heilige Römische Reich auf, das damit nach über tausend Jahren als übernationales Reich der Christenheit zu existieren aufhörte.

## **Ferdinand "der Gütige"** (\*1793, †1875)

Unter seinem Nachfolger, dem an Epilepsie leidenden Ferdinand "dem Gütigen" (\*1793, †1875) baute **Staatskanzler Metternich** sein System der Unterdrückung, des Spitzelwesens und der Zensur aus. Dennoch wurde gerade diese Epoche - das Biedermeier - zu einer der blühenden der österreichischen Kulturgeschichte.

## **Franz Joseph I.** (1830/1848-1916)\*



wurde 1830 im Schloß Schönbrunn geboren. Mit achtzehn Jahren folgte er seinem Onkel als österreichischer Kaiser auf den Thron, nachdem Ferdinand I. im Zuge der Revolution 1848 und auf Grund seiner Erkrankung abdanken musste, und sein Vater Erzherzog Karl auf den Thron verzichtet hatte. Das 56 Millionen Einwohner zählende Reich hatte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einer Vielvölkermonarchie entwickelt, in der die verschiedensten Nationen, unter anderem Deutsche, Ungarn, Tschechen, Rumänen, Slowaken und Italiener unter einer Krone lebten.

Franz Josephs erste Regierungsjahre waren von militärischen Niederlagen geprägt. So gingen die italienischen Besitzungen Lombardei und Venetien und nach der Schlacht bei Königgrätz gegen Preußen auch die Vormachtstellung im Deutschen Bund verloren. Franz Joseph führte die konservative Politik seiner Vorgänger fort und war vor allem mit dem aufkommenden Nationalitätenkonflikt der Vielvölkermonarchie konfrontiert. 1867 erfolgte der "Ausgleich" mit Ungarn, der die **österreichisch-ungarische Doppelmonarchie** begründete und den Magyaren weitgehende Selbständigkeit zusicherte. Im selben Jahr wurde der Kaiser schließlich zum König von Ungarn gekrönt. Unter Franz Joseph wurden die Neue Hofburg am Heldenplatz errichtet und der Michaelertrakt vollendet, wodurch die Hofburg ihr heutiges Erscheinungsbild erhielt.

1854 heiratete er seine Cousine, die sechzehnjährige Prinzessin **Elisabeth** in Bayern, im Familienkreis Sisi genannt.

## **Elisabeth** (\*1837, †1898)



entwickelte sich zu einer schönen und extravaganten Frau, die Franz Joseph sein Leben lang anbetete.

Das Kaiserpaar hatte vier Kinder, die erste Tochter Sophie verstarb bereits mit zwei Jahren, die Töchter Gisela (1856-1932) und Marie Valerie (1868-1924) heirateten. Aus diesen beiden Ehen entstammt eine große

Nachkommenschaft. Der einzige Sohn, der 1858 geborene **Kronprinz Rudolf**, nahm sich im Alter von dreißig Jahren, 1889 gemeinsam mit seiner Geliebten, der siebzehnjährigen Baroness Mary Vetsera, im Jagdschloss Mayerling das Leben. Aus seiner Ehe mit Stephanie von Belgien entstammt eine Tochter, Elisabeth - genannt Erzsi -, die nach ihrer Scheidung von Fürst Windisch-Graetz der Sozialdemokratischen Partei beitrug, den Sozialisten Adolf Petznek heiratete und als "Rote Erzherzogin" in die Geschichte einging.

## **Das Ende der Monarchie**

### **Erzherzog Franz Ferdinand, Karl I. und Zita**

Nach dem tragischen Selbstmord des Kronprinzen Rudolf wurde ein Neffe des Kaisers, **Franz Ferdinand** (\*1863, †1914), zum Thronfolger der österreichisch-ungarischen Monarchie ernannt. Doch auch er fand ein tragisches Ende: Im Juni 1914 wurde er mit seiner Gemahlin Sophie in **Sarajewo** erschossen. Das **Attentat** bildete den Anlass für den **Ausbruch des Ersten Weltkrieges**.



Während des Krieges starb Franz Joseph im November 1916 mit 86 Jahren nach 68-jähriger Regierungszeit. Ihm folgte sein Großneffe **Karl I.** (\*1887, †1922) als **letzter österreichischer Kaiser** nach. Das Ende des Ersten Weltkrieges bedeutete auch das **Ende der österreichisch-ungarischen Monarchie.** Am 11. November 1918 wurde die erste **österreichische Republik** ausgerufen, nachdem Kaiser Karl auf die Regierungsgeschäfte verzichtet hatte. Da er jedoch nicht auf den Thron verzichtete, musste er mit seiner Familie ins Exil gehen. 1922 starb er mit 35 Jahren auf der portugiesischen Insel Madeira. Seine Gemahlin **Zita** (\*1892, †1989) von Bourbon-Parma lehnte es ebenfalls Zeit ihres Lebens ab, offiziell auf den Thron zu verzichten und verbrachte daher ihr Leben im Exil - die letzten Jahre in der Schweiz, wo sie 1989 verstarb. Nach ihrem Tod wurde sie nach Wien überführt und als letzte österreichische Kaiserin in der Kaisergruft der Kapuzinerkirche bestattet.